

AP-Geschiebe

Einführung:

Das AP-Attachment ist ein intracoronales Halte-, Stütz- und Verbindungselement für partielle Prothesen, geteilte und herausnehmbare Brücken. Es ist starr und aktivierbar.

Die AP-Patrize ist komplett austauschbar durch den besonders gestalteten AP-Konus.

Das Austauschen erfolgt durch Lösen der Konusschraube. Bedingt durch den AP-Konus und die besondere Art der Anbringung des AP-Konus zieht sich die Patrize beim Tragen der Prothese automatisch fest und wird durch die Konusschraube zusätzlich gesichert.

Der AP-Konus kann bis zu 25% gekürzt werden. Die Patrize ist mit dem AP-Konus direkt verbunden. Der Druckpunkt liegt somit 20% höher an der Zahnachse als bei ähnlichen Geschieben.

Verarbeitung:



Abb. 1:

Mit Hilfe des speziellen Parallelhalters mit Patrizenkontur wird die Matrize des AP-Geschiebes in der Wachsmodellation fixiert. Der Abstand des Parallelhalters sollte ca. 1mm zum Kieferkamm betragen.

AP-Geschiebe sind ausschließlich als intracoronale Geschiebe und in Verbindung mit einem Schubverteiler und einer Interlockbohrung einzubauen!



Abb. 2:

Die Grußstifte werden wie gewohnt angesetzt und ein Keramikplatzhalter (Spacer) vor dem Einbetten in die Matrize eingeführt und leicht festgewachst, damit ein sicherer Sitz während des Einbettens gewährleistet ist.



Abb. 3:
Nach dem Guss werden das Gerüst und der Platzhalter sorgfältig abgestrahlt, wobei die Matrizeninnenseite lediglich mit Glanzstrahlmittel (50 μ m) behandelt werden sollte.



Abb. 4:
Nach dem Verblenden werden die Kronen nachgefräst und poliert. Im Anschluss werden die Kronen wie gewohnt ausgearbeitet, gefräst und verblendet.



Abb. 5:
Vor dem Doublieren werden die seitlichen Flächen als Aktivierplatzhalter, sowie der Aktivierspalt der Patrise mit Wachs aufgefüllt. Ebenso wird der Abstand vom Kieferkamm zur Patrise mit Wachs aufgefüllt. Der Originalkonus wird gegen den Dublierkonus aus Messing ausgetauscht, damit genügend Platz für den Metallkleber geschaffen wird.

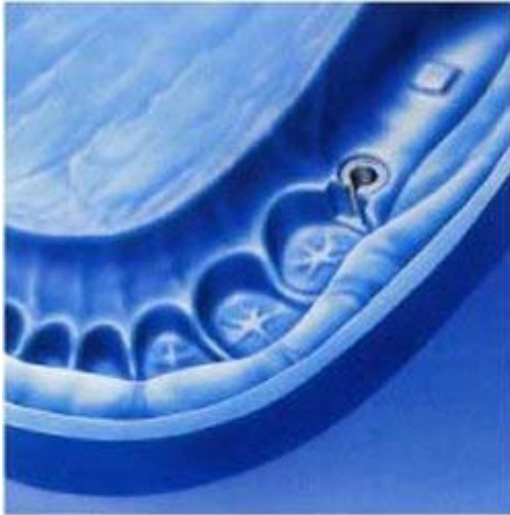


Abb. 6:
Sofern der Außenkonus nicht eingeklebt,
sondern direkt angegossen werden soll,
wird nach dem Doublieren der Originalkonus
in die Doubliermasse reponiert.



Abb. 7:
Der Außenkonus wird gut und sorgfältig
umwacht und mit Retentionen versehen.



Abb. 8:
Nach dem Gießen wird der Modellguss
abgestrahlt. Soll der Außenkonus
eingelötet verwendet werden, wird die
entsprechende Löthilfe mit einem
Antiflussmittel geschützt und in den Konus
vor dem Lötvorgang eingesetzt.

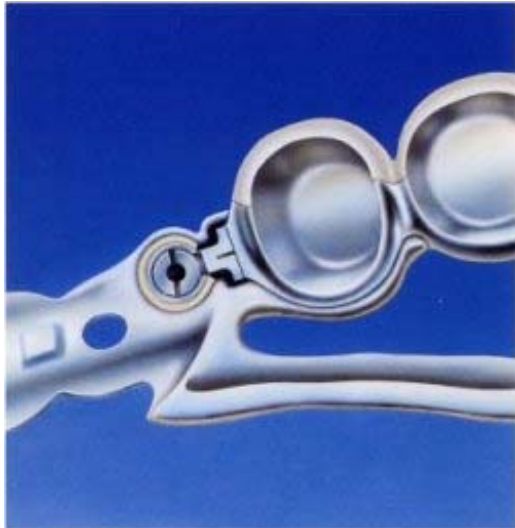


Abb. 9:
 Sofern mit dem Doubliekonus gearbeitet wurde, kann der Originalkonus mit 2-Komponentenkleber in den Modellguss eingeklebt werden.

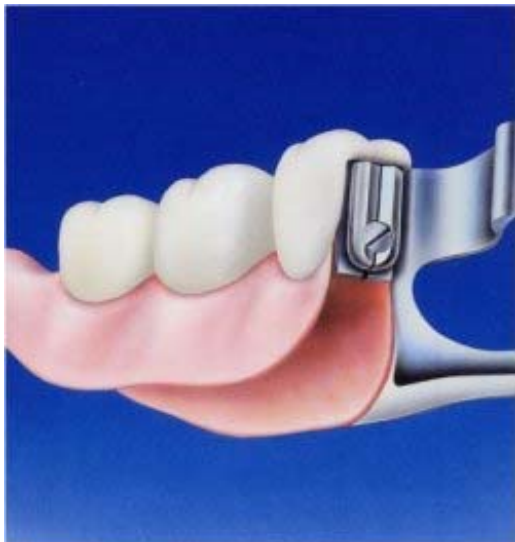


Abb. 10:
 Mit Hilfe der Aktivierschraube ist es möglich, die Patrize zu aktivieren. Bitte achten Sie darauf, dass der Schlitz der Aktivierschraube und der Schlitz des Patrizenteiles **nie fluchtend** sind, weil sonst eine ungewollte Deaktivierung erfolgen kann.

AP-Geschiebe *Inaktive Patrizen*

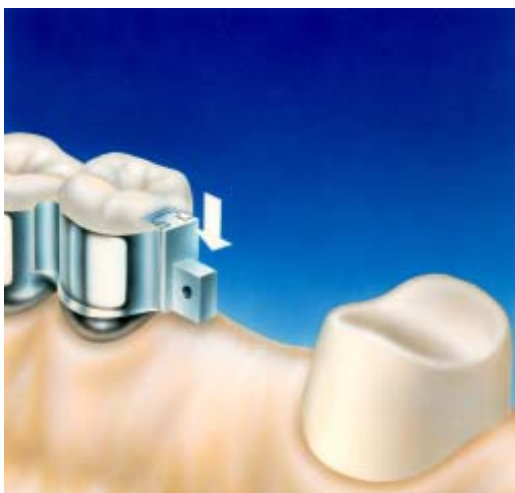


Abb. 11:
 Das inaktive AP-Patrizenteil wird für Brückenversorgungen eingesetzt, bei denen ein Pfeilverlust evtl. absehbar ist. Die Arbeitsschritte entsprechen den Abbildungen 1 bis 4, wobei anstelle der normalen AP-Patrize die inaktive AP-Patrize eingesetzt wird.



Abb. 12:
Die Gerüstmodellation der Brücke geschieht in gewohnter Art und Weise, wobei jedoch ein zusätzlicher Schubverteiler mit einmodelliert wird.



Abb. 13:
Diese Abbildung zeigt die fertig ausgearbeitete und polierte Brücke.



Abb. 14:
Bei evtl. Verlust des Pfeilerzahnes wird die inaktive Patrizie durch eine aktivierbare AP-Patrizie ausgetauscht und der Modellguss unter Berücksichtigung der bestehenden Krone mit Matrizenteil angefertigt.